

PRESSEINFORMATION

Gebremstes Wachstum

Hofmann Personal konnte 2018 verhalten weiterwachsen. Konjunktur, demografischer Wandel und AÜG-Änderungen hatten Einfluss auf die Unternehmensentwicklung

Nürnberg, 06.06.2019 – Gemeinsam mit den Tochtergesellschaften in England, Italien, Österreich, Schweiz, Slowakei, Tschechien und in den USA erzielte die I.K. Hofmann Gruppe in 2018 einen Umsatz von 926 Millionen Euro. Das entspricht einem Zuwachs von 2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. In Deutschland liegt der Umsatzzuwachs bei 1,3 Prozent. Er stieg von 655 Millionen Euro auf 664 Millionen Euro. Wie in den Jahren zuvor treibt das Unternehmen seine Internationalisierung voran, was sich in einem positiven Wachstumstrend zeigt.

Anzahl der Zeitarbeitsmitarbeiter sinkt

Das Jahr 2018 begann mit einer allgemein guten Wirtschaftslage, die sich jedoch in der zweiten Jahreshälfte eintrübte. Der Personalbedarf besonders in der Automobil- und Zulieferindustrie nahm ab, was die Zeitarbeitsbranche deutlich spürte.

Gleichzeitig ist aus dem Fachkräftemangel in verschiedenen Regionen Deutschlands ein spürbarer Arbeitskräftemangel geworden.

Auch wir spüren diesen Mangel. Derzeit sind bei Hofmann Personal 5530 Jobangebote offen, also ein Wachstumspotenzial, das nicht ausgeschöpft werden kann. „Der Demografiewandel ist für jeden Arbeitgeber ein Thema. Mancher stellt Personal über Bedarf ein, andere treiben die Digitalisierung voran“, sagt die Unternehmerin Ingrid Hofmann.

Änderung des AÜGs erschwert die Situation

Die Änderung des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes erforderte hohe Investitionen in die IT und umfangreiche Schulungen für alle Hofmann-Mitarbeiter. Noch immer gibt es unterschiedliche Interpretationen für die korrekte Definition von Equal Pay. Somit bleiben Unsicherheiten.

„Wem das Gesetz nutzt und wem es schadet, lässt sich schwer sagen. Zu viele Faktoren kommen zusammen. Mir ist lediglich aufgefallen, dass die Übernahmequote durch unsere Kundenunternehmen nicht gestiegen ist, wie ursprünglich vermutet, sondern mit 20% ähnlich wie in den Vorjahren ist. Das deutet darauf hin, dass unsere Kunden ihr Verhalten in 2018 noch nicht verändert haben. Sie übernehmen nach wie vor Mitarbeiter, wenn sie erkennen, dass sie diese längerfristig beschäftigen können und sie in die Stammbesetzung passen“, sagt Ingrid Hofmann.

Zukauf eines Personalberatungsunternehmens

Um die Dienstleistung Personalvermittlung bzw. -beratung bei Führungs- und Expertenpositionen zu verstärken, wurde die Hofmann Gruppe um das Unternehmen Heinrich & Coll. Gesellschaft für Personalberatung mbH mit Sitz in München erweitert.

Das Unternehmen ist darauf spezialisiert, Führungspositionen sowie ausgewiesene Expertenfunktionen via Direct Search zu besetzen. 75 Prozent der Klienten sind renommierte Familienunternehmen. Darum gehört auch die Suche und Auswahl eines familienexternen Nachfolgers in der Phase des Generationenwechsels zur Kompetenz des Unternehmens. Langjährige Erfahrung, auch in der Management Diagnostik, zeichnet das Team aus. Standorte sind München, Heidelberg und Spremberg.

Heinrich & Coll. ist als Executive Search Unternehmen in einem Marktsegment ab 100.000 Euro Jahreseinkommen sehr gut positioniert und somit eine weitere Ergänzung des Leistungsportfolios von Hofmann Personal. Synergieeffekte mit der Hofmann Business Unit eXperts sind geplant und zu erwarten. Als gut eingeführtes Unternehmen könnte sogar eine eigene Internationalisierung im Rahmen eines immer enger werdenden europäischen Arbeitsmarkts mittelfristig ein strategischer Ansatz sein.

Expansion International entwickelt sich planmäßig

Hofmann Personal plant, bis 2022 in zehn Ländern vertreten zu sein. Derzeit sind es acht. Außerdem soll das Auslandsgeschäft bis dahin einen Anteil am Gesamtumsatz von 40 Prozent erreichen. In 2018 erzielten die Auslandstöchter einen Umsatzanteil von 28 Prozent. Die Tendenz stimmt also, besonders in Italien, in der Slowakei und in den USA. Das amerikanische Tochterunternehmen wird seit 2018 von Sonja Heinrich, Tochter der Unternehmerin, geführt, die zuvor eine umfangreiche internationale Ausbildung in Deutschland, Schweiz, England, Spanien und Italien erfahren hat.

Flüchtlinge in den Arbeitsmarkt integrieren

2018 konnte Hofmann Personal 840 Flüchtlinge aus den acht Hauptherkunftsländern einstellen. Den größten Anteil hatten Menschen aus Syrien, Irak Eritrea und Afghanistan. Für 2019 gibt es das Jahresziel, mindestens 1000 Flüchtlinge neu einzustellen. Grundvoraussetzung für eine Tätigkeit in der Zeitarbeit sind ausreichende Sprachkenntnisse und die Bereitschaft, sich auf Deutschlands hochindustrialisierte Arbeitswelt einzulassen. „Wir betrachten jede Person individuell und prüfen, welche Einsätze möglich sind“, sagt Ingrid Hofmann. Hofmann Personal beschäftigt aktuell Menschen aus 113 Nationen. Der Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund an allen Zeitarbeitsmitarbeitern liegt bei 36 Prozent.

Unter den hundert besten Arbeitgebern und Top Service

Seit 2008 gehört Hofmann Personal in Folge zu den hundert besten Arbeitgebern und wurde auch 2019 mit dem Great Place to Work Award ausgezeichnet. Zudem bescheinigen Kunden dem Personaldienstleister eine optimale Kundenorientierung. Entsprechend belegte das Unternehmen beim Wettbewerb Top Service 2019 Platz 3.

Gewinn des Ludwig Erhard Preises in Gold in 2018

Die I.K. Hofmann GmbH hat in der Kategorie „Große Unternehmen“ den Ludwig Erhard Preis in Gold gewonnen, die höchste Auszeichnung für Unternehmensqualität in Deutschland. Das EFQM Modell für Excellence ist ein in Theorie und Praxis bewährtes Modell für optimales unternehmerisches Handeln. „Die kontinuierliche Auseinandersetzung mit dem Excellence Gedanken hilft uns bei der Beantwortung der Frage: Sind wir in unserer Entwicklung auf dem neusten Stand und zukunftsfähig?“, erklärt Ingrid Hofmann. Die Antwort ist: Ja!

Engagement in der Metropolregion Nürnberg

Im Rahmen der Stadtteilpatenschaft Langwasser unterstützt das Unternehmen, einschließlich der Hofmann-Mitarbeiter, laufend Projekte. Erst kürzlich wurde ein öffentlicher Bücherschrank im Hof der Martin Niemöller Kirche eingeweiht, gesponsert von der Stadtteilpatin für Langwasser Ingrid Hofmann. Weitere Projekte sind der Kulturrucksack für die Ledebour Schule, Gesundes Vesper für das Familienzentrum, der regelmäßige Ausflug mit den Senioren des AWO-Pflegeheims, Tag der pflegenden Angehörigen – Pflegen und gesund bleiben oder Durchstarten mit Basketball.

Nach wie vor sponsert das Unternehmen in der Metropolregion unterschiedliche Sportarten, darunter Fußball, Handball, Basketball und Eishockey. Mit der überregionalen Kampagne „Kein Fan ohne Job“ wird intensiv an der bundesweiten „Marken-Wahrnehmung“ gearbeitet, um Bewerber zu gewinnen.

Pressekontakt:

I. K. Hofmann GmbH
Stefanie Burandt
Telefon: 0911 – 98 993 260
Email: stefanie.burandt@hofmann.info

PRESSEINFORMATION

Gebremstes Wachstum

Hofmann Personal konnte 2018 verhalten weiterwachsen. Konjunktur, demografischer Wandel und AÜG-Änderungen hatten Einfluss auf die Unternehmensentwicklung

Nürnberg, 06.06.2019 – Gemeinsam mit den Tochtergesellschaften in England, Italien, Österreich, Schweiz, Slowakei, Tschechien und in den USA erzielte die I.K. Hofmann Gruppe in 2018 einen Umsatz von 926 Millionen Euro. Das entspricht einem Zuwachs von 2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. In Deutschland liegt der Umsatzzuwachs bei 1,3 Prozent. Er stieg von 655 Millionen Euro auf 664 Millionen Euro. Wie in den Jahren zuvor treibt das Unternehmen seine Internationalisierung voran, was sich in einem positiven Wachstumstrend zeigt.

Anzahl der Zeitarbeitsmitarbeiter sinkt

Das Jahr 2018 begann mit einer allgemein guten Wirtschaftslage, die sich jedoch in der zweiten Jahreshälfte eintrübte. Der Personalbedarf besonders in der Automobil- und Zulieferindustrie nahm ab, was die Zeitarbeitsbranche deutlich spürte.

Gleichzeitig ist aus dem Fachkräftemangel in verschiedenen Regionen Deutschlands ein spürbarer Arbeitskräftemangel geworden.

Auch wir spüren diesen Mangel. Derzeit sind bei Hofmann Personal 5530 Jobangebote offen, also ein Wachstumspotenzial, das nicht ausgeschöpft werden kann. „Der Demografiwandel ist für jeden Arbeitgeber ein Thema. Mancher stellt Personal über Bedarf ein, andere treiben die Digitalisierung voran“, sagt die Unternehmerin Ingrid Hofmann.

Änderung des AÜGs erschwert die Situation

Die Änderung des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes erforderte hohe Investitionen in die IT und umfangreiche Schulungen für alle Hofmann-Mitarbeiter. Noch immer gibt es unterschiedliche Interpretationen für die korrekte Definition von Equal Pay. Somit bleiben Unsicherheiten.

„Wem das Gesetz nutzt und wem es schadet, lässt sich schwer sagen. Zu viele Faktoren kommen zusammen. Mir ist lediglich aufgefallen, dass die Übernahmequote durch unsere Kundenunternehmen nicht gestiegen ist, wie ursprünglich vermutet, sondern mit 20% ähnlich wie in den Vorjahren ist. Das deutet darauf hin, dass unsere Kunden ihr Verhalten in 2018 noch nicht verändert haben. Sie übernehmen nach wie vor Mitarbeiter, wenn sie erkennen, dass sie diese längerfristig beschäftigen können und sie in die Stammbesellschaft passen“, sagt Ingrid Hofmann.

Zukauf eines Personalberatungsunternehmens

Um die Dienstleistung Personalvermittlung bzw. -beratung bei Führungs- und Expertenpositionen zu verstärken, wurde die Hofmann Gruppe um das Unternehmen Heinrich & Coll. Gesellschaft für Personalberatung mbH mit Sitz in München erweitert.

Das Unternehmen ist darauf spezialisiert, Führungspositionen sowie ausgewiesene Expertenfunktionen via Direct Search zu besetzen. 75 Prozent der Klienten sind renommierte Familienunternehmen. Darum gehört auch die Suche und Auswahl eines familienexternen Nachfolgers in der Phase des Generationenwechsels zur Kompetenz des Unternehmens. Langjährige Erfahrung, auch in der Management Diagnostik, zeichnet das Team aus. Standorte sind München, Heidelberg und Spremberg.

Heinrich & Coll. ist als Executive Search Unternehmen in einem Marktsegment ab 100.000 Euro Jahreseinkommen sehr gut positioniert und somit eine weitere Ergänzung des Leistungsportfolios von Hofmann Personal. Synergieeffekte mit der Hofmann Business Unit eXperts sind geplant und zu erwarten. Als gut eingeführtes Unternehmen könnte sogar eine eigene Internationalisierung im Rahmen eines immer enger werdenden europäischen Arbeitsmarkts mittelfristig ein strategischer Ansatz sein.

Expansion International entwickelt sich planmäßig

Hofmann Personal plant, bis 2022 in zehn Ländern vertreten zu sein. Derzeit sind es acht. Außerdem soll das Auslandsgeschäft bis dahin einen Anteil am Gesamtumsatz von 40 Prozent erreichen. In 2018 erzielten die Auslandstöchter einen Umsatzanteil von 28 Prozent. Die Tendenz stimmt also, besonders in Italien, in der Slowakei und in den USA. Das amerikanische Tochterunternehmen wird seit 2018 von Sonja Heinrich, Tochter der Unternehmerin, geführt, die zuvor eine umfangreiche internationale Ausbildung in Deutschland, Schweiz, England, Spanien und Italien erfahren hat.

Flüchtlinge in den Arbeitsmarkt integrieren

2018 konnte Hofmann Personal 840 Flüchtlinge aus den acht Hauptherkunftsländern einstellen. Den größten Anteil hatten Menschen aus Syrien, Irak Eritrea und Afghanistan. Für 2019 gibt es das Jahresziel, mindestens 1000 Flüchtlinge neu einzustellen. Grundvoraussetzung für eine Tätigkeit in der Zeitarbeit sind ausreichende Sprachkenntnisse und die Bereitschaft, sich auf Deutschlands hochindustrialisierte Arbeitswelt einzulassen. „Wir betrachten jede Person individuell und prüfen, welche Einsätze möglich sind“, sagt Ingrid Hofmann. Hofmann Personal beschäftigt aktuell Menschen aus 113 Nationen. Der Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund an allen Zeitarbeitsmitarbeitern liegt bei 36 Prozent.

Unter den hundert besten Arbeitgebern und Top Service

Seit 2008 gehört Hofmann Personal in Folge zu den hundert besten Arbeitgebern und wurde auch 2019 mit dem Great Place to Work Award ausgezeichnet. Zudem bescheinigen Kunden dem Personaldienstleister eine optimale Kundenorientierung. Entsprechend belegte das Unternehmen beim Wettbewerb Top Service 2019 Platz 3.

Gewinn des Ludwig Erhard Preises in Gold in 2018

Die I.K. Hofmann GmbH hat in der Kategorie „Große Unternehmen“ den Ludwig Erhard Preis in Gold gewonnen, die höchste Auszeichnung für Unternehmensqualität in Deutschland. Das EFQM Modell für Excellence ist ein in Theorie und Praxis bewährtes Modell für optimales unternehmerisches Handeln. „Die kontinuierliche Auseinandersetzung mit dem Excellence Gedanken hilft uns bei der Beantwortung der Frage: Sind wir in unserer Entwicklung auf dem neusten Stand und zukunftsfähig?“, erklärt Ingrid Hofmann. Die Antwort ist: Ja!

Engagement in der Metropolregion Nürnberg

Im Rahmen der Stadtteilpatenschaft Langwasser unterstützt das Unternehmen, einschließlich der Hofmann-Mitarbeiter, laufend Projekte. Erst kürzlich wurde ein öffentlicher Bücherschrank im Hof der Martin Niemöller Kirche eingeweiht, gesponsert von der Stadtteilpatin für Langwasser Ingrid Hofmann. Weitere Projekte sind der Kulturrucksack für die Ledebour Schule, Gesundes Vesper für das Familienzentrum, der regelmäßige Ausflug mit den Senioren des AWO-Pflegeheims, Tag der pflegenden Angehörigen – Pflegen und gesund bleiben oder Durchstarten mit Basketball.

Nach wie vor sponsert das Unternehmen in der Metropolregion unterschiedliche Sportarten, darunter Fußball, Handball, Basketball und Eishockey. Mit der überregionalen Kampagne „Kein Fan ohne Job“ wird intensiv an der bundesweiten „Marken-Wahrnehmung“ gearbeitet, um Bewerber zu gewinnen.

Pressekontakt:

I. K. Hofmann GmbH
Stefanie Burandt
Telefon: 0911 – 98 993 260
Email: stefanie.burandt@hofmann.info

PRESSEINFORMATION

Gebremstes Wachstum

Hofmann Personal konnte 2018 verhalten weiterwachsen. Konjunktur, demografischer Wandel und AÜG-Änderungen hatten Einfluss auf die Unternehmensentwicklung

Nürnberg, 06.06.2019 – Gemeinsam mit den Tochtergesellschaften in England, Italien, Österreich, Schweiz, Slowakei, Tschechien und in den USA erzielte die I.K. Hofmann Gruppe in 2018 einen Umsatz von 926 Millionen Euro. Das entspricht einem Zuwachs von 2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. In Deutschland liegt der Umsatzzuwachs bei 1,3 Prozent. Er stieg von 655 Millionen Euro auf 664 Millionen Euro. Wie in den Jahren zuvor treibt das Unternehmen seine Internationalisierung voran, was sich in einem positiven Wachstumstrend zeigt.

Anzahl der Zeitarbeitsmitarbeiter sinkt

Das Jahr 2018 begann mit einer allgemein guten Wirtschaftslage, die sich jedoch in der zweiten Jahreshälfte eintrübte. Der Personalbedarf besonders in der Automobil- und Zulieferindustrie nahm ab, was die Zeitarbeitsbranche deutlich spürte.

Gleichzeitig ist aus dem Fachkräftemangel in verschiedenen Regionen Deutschlands ein spürbarer Arbeitskräftemangel geworden.

Auch wir spüren diesen Mangel. Derzeit sind bei Hofmann Personal 5530 Jobangebote offen, also ein Wachstumspotenzial, das nicht ausgeschöpft werden kann. „Der Demografiewandel ist für jeden Arbeitgeber ein Thema. Mancher stellt Personal über Bedarf ein, andere treiben die Digitalisierung voran“, sagt die Unternehmerin Ingrid Hofmann.

Änderung des AÜGs erschwert die Situation

Die Änderung des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes erforderte hohe Investitionen in die IT und umfangreiche Schulungen für alle Hofmann-Mitarbeiter. Noch immer gibt es unterschiedliche Interpretationen für die korrekte Definition von Equal Pay. Somit bleiben Unsicherheiten.

„Wem das Gesetz nutzt und wem es schadet, lässt sich schwer sagen. Zu viele Faktoren kommen zusammen. Mir ist lediglich aufgefallen, dass die Übernahmequote durch unsere Kundenunternehmen nicht gestiegen ist, wie ursprünglich vermutet, sondern mit 20% ähnlich wie in den Vorjahren ist. Das deutet darauf hin, dass unsere Kunden ihr Verhalten in 2018 noch nicht verändert haben. Sie übernehmen nach wie vor Mitarbeiter, wenn sie erkennen, dass sie diese längerfristig beschäftigen können und sie in die Stammbesetzung passen“, sagt Ingrid Hofmann.

Zukauf eines Personalberatungsunternehmens

Um die Dienstleistung Personalvermittlung bzw. -beratung bei Führungs- und Expertenpositionen zu verstärken, wurde die Hofmann Gruppe um das Unternehmen Heinrich & Coll. Gesellschaft für Personalberatung mbH mit Sitz in München erweitert.

Das Unternehmen ist darauf spezialisiert, Führungspositionen sowie ausgewiesene Expertenfunktionen via Direct Search zu besetzen. 75 Prozent der Klienten sind renommierte Familienunternehmen. Darum gehört auch die Suche und Auswahl eines familienexternen Nachfolgers in der Phase des Generationenwechsels zur Kompetenz des Unternehmens. Langjährige Erfahrung, auch in der Management Diagnostik, zeichnet das Team aus. Standorte sind München, Heidelberg und Spremberg.

Heinrich & Coll. ist als Executive Search Unternehmen in einem Marktsegment ab 100.000 Euro Jahreseinkommen sehr gut positioniert und somit eine weitere Ergänzung des Leistungsportfolios von Hofmann Personal. Synergieeffekte mit der Hofmann Business Unit eXperts sind geplant und zu erwarten. Als gut eingeführtes Unternehmen könnte sogar eine eigene Internationalisierung im Rahmen eines immer enger werdenden europäischen Arbeitsmarkts mittelfristig ein strategischer Ansatz sein.

Expansion International entwickelt sich planmäßig

Hofmann Personal plant, bis 2022 in zehn Ländern vertreten zu sein. Derzeit sind es acht. Außerdem soll das Auslandsgeschäft bis dahin einen Anteil am Gesamtumsatz von 40 Prozent erreichen. In 2018 erzielten die Auslandstöchter einen Umsatzanteil von 28 Prozent. Die Tendenz stimmt also, besonders in Italien, in der Slowakei und in den USA. Das amerikanische Tochterunternehmen wird seit 2018 von Sonja Heinrich, Tochter der Unternehmerin, geführt, die zuvor eine umfangreiche internationale Ausbildung in Deutschland, Schweiz, England, Spanien und Italien erfahren hat.

Flüchtlinge in den Arbeitsmarkt integrieren

2018 konnte Hofmann Personal 840 Flüchtlinge aus den acht Hauptherkunftsländern einstellen. Den größten Anteil hatten Menschen aus Syrien, Irak Eritrea und Afghanistan. Für 2019 gibt es das Jahresziel, mindestens 1000 Flüchtlinge neu einzustellen. Grundvoraussetzung für eine Tätigkeit in der Zeitarbeit sind ausreichende Sprachkenntnisse und die Bereitschaft, sich auf Deutschlands hochindustrialisierte Arbeitswelt einzulassen. „Wir betrachten jede Person individuell und prüfen, welche Einsätze möglich sind“, sagt Ingrid Hofmann. Hofmann Personal beschäftigt aktuell Menschen aus 113 Nationen. Der Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund an allen Zeitarbeitsmitarbeitern liegt bei 36 Prozent.

Unter den hundert besten Arbeitgebern und Top Service

Seit 2008 gehört Hofmann Personal in Folge zu den hundert besten Arbeitgebern und wurde auch 2019 mit dem Great Place to Work Award ausgezeichnet. Zudem bescheinigen Kunden dem Personaldienstleister eine optimale Kundenorientierung. Entsprechend belegte das Unternehmen beim Wettbewerb Top Service 2019 Platz 3.

Gewinn des Ludwig Erhard Preises in Gold in 2018

Die I.K. Hofmann GmbH hat in der Kategorie „Große Unternehmen“ den Ludwig Erhard Preis in Gold gewonnen, die höchste Auszeichnung für Unternehmensqualität in Deutschland. Das EFQM Modell für Excellence ist ein in Theorie und Praxis bewährtes Modell für optimales unternehmerisches Handeln. „Die kontinuierliche Auseinandersetzung mit dem Excellence Gedanken hilft uns bei der Beantwortung der Frage: Sind wir in unserer Entwicklung auf dem neusten Stand und zukunftsfähig?“, erklärt Ingrid Hofmann. Die Antwort ist: Ja!

Engagement in der Metropolregion Nürnberg

Im Rahmen der Stadtteilpatenschaft Langwasser unterstützt das Unternehmen, einschließlich der Hofmann-Mitarbeiter, laufend Projekte. Erst kürzlich wurde ein öffentlicher Bücherschrank im Hof der Martin Niemöller Kirche eingeweiht, gesponsert von der Stadtteilpatin für Langwasser Ingrid Hofmann. Weitere Projekte sind der Kulturrucksack für die Ledebour Schule, Gesundes Vesper für das Familienzentrum, der regelmäßige Ausflug mit den Senioren des AWO-Pflegeheims, Tag der pflegenden Angehörigen – Pflegen und gesund bleiben oder Durchstarten mit Basketball.

Nach wie vor sponsert das Unternehmen in der Metropolregion unterschiedliche Sportarten, darunter Fußball, Handball, Basketball und Eishockey. Mit der überregionalen Kampagne „Kein Fan ohne Job“ wird intensiv an der bundesweiten „Marken-Wahrnehmung“ gearbeitet, um Bewerber zu gewinnen.

Pressekontakt:

I. K. Hofmann GmbH
Stefanie Burandt
Telefon: 0911 – 98 993 260
Email: stefanie.burandt@hofmann.info